

Fachtagung zum Thema „Gesundheitliche Herausforderungen in der Unterbringung von geflüchteten Menschen: Empirische Erkenntnisse, Lösungsansätze und Perspektiven“

Wir laden Sie herzlich ein, an unserer Fachtagung teilzunehmen. Diese Veranstaltung bietet eine Plattform für Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen, der Sozialarbeit und politischen Kreisen, um sich über die Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung und des Wohlbefindens geflüchteter Menschen auszutauschen.

In den letzten Jahren haben Millionen von geflüchteten Menschen in Deutschland und Europa Schutz gesucht. Eine der wichtigsten Aufgaben ist die Sicherstellung ihrer adäquaten Gesundheitsversorgung.

Die psychischen und physischen Gesundheitsbelastungen, mit denen geflüchtete Menschen konfrontiert sind, sind erheblich. Traumatische Erlebnisse vor und auf der Flucht, eine ungewisse Zukunft und soziale Isolation tragen zu einem hohen Auftreten von posttraumatischen Belastungsstörungen, Depressionen und Angststörungen bei.

Die Herausforderungen bei der Gesundheitsversorgung werden durch Sprachbarrieren, Unsicherheiten des medizinischen Fachpersonals im Umgang mit kulturellen Unterschieden und einem unzureichenden Zugang zum Gesundheitssystem zusätzlich erschwert.

Durch die Fachtagung werden Expert:innen aus den verschiedenen Bereichen Politik, Wissenschaft und Gesundheitswesen, ebenso wie Praktiker:innen und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen in der Arbeit mit geflüchteten Menschen und somit ein großes Fachpublikum erreicht.

Die Tagung zielt darauf ab, durch den Austausch von Best - Practice - Beispielen und die Förderung interdisziplinärer Zusammenarbeit, sowie durch Vorträge und Diskussionen ein tieferes Verständnis für die Komplexität in der Gesundheitsversorgung von geflüchteten Menschen zu entwickeln und praktikable Lösungen zu identifizieren.

Veranstalterinnen: Diese Fachtagung wird von den DeBUG-Kontaktstellen für Gewaltschutz in Baden-Württemberg; Niedersachsen & Bremen, Schleswig-Holstein sowie von der Zentralen Koordinierungsstelle für das Projekt DeBUG in Berlin veranstaltet.

Organisatorisches:

Format: online

Datum: 29. Oktober 2024

Uhrzeit: 09:00 – 15:00 Uhr

Anmeldung: https://eveeno.com/debug_online-fachtagung

Kontakt: Tatevik Dallakyan, gewaltschutz@albatrosggmbh.de

Kosten: Keine

Programm:

Cosima Schmitt: Moderation, Journalistin und Autorin bei DIE ZEIT

09:00 – 09:05	Eröffnung <i>Tatevik Dallakyan, Jessica Hotze, Ulrike Ottl, Milena Michy, Shamsia Azarmehr - Organisatorinnen und Multiplikatorinnen für Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften im Rahmen des Projektes DeBUG</i>
09:05 – 09:15	Grußwort <i>Lisa Hauschildt, Referat 103 "Migration und Vielfalt, Antisemitismus- und Rassismusprävention", Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend</i>
09:15 – 09:35	Key Speech: Einführung in das Thema mit Fokus auf empirische Daten zu gesundheitlichen Herausforderungen in Unterkünften für geflüchtete Menschen, Darstellung der aktuellen Situation und Maßnahmen im Bereich der Gesundheitsversorgung in Unterkünften <i>Prof. Dr. med. Meryam Schouler-Ocak, Leitende Oberärztin der Psychiatrischen Institutsambulanz in der Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig-Krankenhaus, Leiterin des Fachbereiches Interkulturelle Migrations- und Versorgungsforschung, Sozialpsychiatrie - angefragt</i>
09:35 – 09:40	Fragen zur Key Speech
09:40 – 10:10	Gesundheitliche Versorgung von geflüchteten Menschen in Unterkünften/ wissenschaftliche Sicht <i>Dr. Yuriy Nesterko, Co-Leitung der Wissenschaftlichen Abteilung für Trauma und Transkulturalität, Zentrum ÜBERLEBEN, Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie, Universität Leipzig</i>
10:10 – 10:15	Fragen zum 1. Vortrag
10:15 – 10:25	Pause
10:25 – 11:10	Gesundheitliche Versorgung geflüchteter Menschen in Unterkünften / Erfahrungen aus der Praxis <i>Holger Dieckmann, Flüchtlingsrat Bremen Jens Lauer, "Muttersprachliche und kultursensitive psychosoziale Beratung für Geflüchtete", Albatros gGmbH</i>
11:10 – 11:20	Fragen zum 2. Vortrag
11:20 – 11:50	Resilienz und Selbstfürsorge für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende in Unterkünften <i>Leonie Menzel und Severin Schultheiß, Psycholog:innen M.Sc., MHFA Instruktor:innen, Kip gGmbH</i>
11:50 – 12:00	Fragen zum 3. Vortrag
12:00 – 12:30	Mittagspause
12:30 – 13:00	Rassismus im Gesundheitswesen <i>Dana Abdel Fatah, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Humboldt-Universität zu Berlin, Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung</i>
13:00 – 13:10	Fragen zum 4. Vortrag
13:10 – 14:30	Podiumsdiskussion „Gesundheitliche Herausforderungen in beengten Wohnverhältnissen, rechtliche und psychologische Aspekte“

	<p><i>Friedrich Kiesinger, Vorstand Gesundheitsstadt Berlin, Albatros gGmbH</i> <i>Marcus Wächter-Raquet, Fachreferent, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V</i> <i>Wolfram Buttschardt, Referent für Fachberatung und Fachkräftequalifizierung für Handicap International e.V. Crossroads</i> <i>Desirée Weber, Senior Advocacy Specialist Flucht und Migration, Deutsches Komitee für UNICEF</i> <i>Dana Abdel Fatah, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Humboldt-Universität zu Berlin, Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung - angefragt</i></p>
14:30 – 14:45	Fragen zur Podiumsdiskussion
14:45 – 15:00	Abschluss

Tatevik Dallakyan

Multiplikatorin für Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften, Zentrale Koordinierungsstelle für das Projekt DeBUG, Albatros gGmbH

Jessica Hotze

Multiplikatorin für Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften in Niedersachsen & Bremen, Diakonie Osnabrück Stadt und Land gGmbH

Ulrike Ottl

Multiplikatorin für Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften in Niedersachsen & Bremen, Diakonie Osnabrück Stadt und Land gGmbH

Milena Michy

Multiplikatorin für Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften in Baden-Württemberg, Caritasverband Karlsruhe e.V.

Shamsia Azarmehr

Multiplikatorin für Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften in Schleswig-Holstein, DRK Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Das Projekt Dezentrale Beratungs- und Unterstützungsstruktur für Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften (DeBUG) ist ein trägeroffenes Angebot und verfolgt das Ziel, Unterkünfte für geflüchtete Menschen sowie Betreiber- und Trägerorganisationen bei der Verbesserung des Gewaltschutzes zu unterstützen. Hierfür werden Multiplikator:innen für Gewaltschutz auf Landesebene eingesetzt. Die Multiplikator:innen unterstützen u.a. Unterkünfte für geflüchtete Menschen in ihrem jeweiligen Einzugsgebiet beim Aufbau und der Umsetzung von Strukturen für Gewaltschutz. Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).